



Goeben erscheint:



Wilhelm Berd Kunde

Susanne Gilden

Roman

8°, VIII und 344 Seiten

Gebestet 5 M., Ganzleinen 6.50 M.

★

Wenn wir uns entschlossen haben, das Erstlingswerk eines jungen Hamburger Schriftstellers in diesen, dem deutschen Schrifttum und namentlich dem von tief innerlicher deutscher Art so ungünstigen Zeitläuften herauszubringen, so geschah es in der Überzeugung, daß in diesem Buche ein Talent von seltener Eindringlichkeit, Einfühlungs- und Empfindungskraft sich offenbart. Ein Mädchenschicksal ist dargestellt, vielleicht nicht einmal ein ungewöhnliches. Die lebensfrohe Susanne Gilden lernt im Seebad den Komponisten und Gesanglehrer Peter Harden kennen. Beim ersten Begegnen fühlen sie instinktiv, daß sie einander Schicksal sind. Nach Hamburg zurückgekehrt, sehen sich die Liebenden heimlich. Das junge Kind lernt das Schweigen und ist verschiedenen Heiratsplänen der Mutter taub. Jahr und Tag bleibt die Hoffnung wach, daß Peter die Scheidung von seiner ungeliebten Frau und die Veröffentlichung seiner musikalischen Werke, zu denen ihm Susanne Inspiration und Kraft gibt, durchsetzen wird. Es mißlingt alles, Peter geht daran zu Grunde. Susanne hat ihre Jugend und ihren Frohmut dahingegeben. Nach Jahren heiratet sie den Sozjus des Vaters. Voller Schwermut erwartet sie ihr Kind und stirbt, als sie ihm das Leben gegeben hat.

Diese Geschehnisse hat Kunde zu einem seltsam erregenden Schicksalsbild von zarter, wehmütiger Schönheit geformt. Wie er die reine Mädchenseele studiert hat und wiedergibt, ist außerordentlich. Die Kraft des Leidens und des Schweigens, die in Susanne erwächst, das Vertrauen, das nicht fragt, der Reichtum des Herzens, den sie nicht äußern kann und den der Geliebte nur fühlt, sind erschütternd dargestellt. Diese Liebe ist heilig, ohne erregende Erotik und kann, wenn ihr Erfüllung versagt bleibt, nur im Tode ihre Erlösung finden.

Ⓢ Vorzugs-Angebot Ⓢ

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung / Berlin